Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

in Trümmer, indem das LKorps noch in der Nacht auf den 19. Ciepielów und Kazanów erstürmte und brückenkopfartig am Nordufer festen Fuß faßte.

Auch vor dem Südflügel der Armeegruppe Kövess hatten die Russen nachgeben müssen und Stellungen bei Skaryszew bezogen. Vor Radom hielten sie noch in der Linie Kowala—Przytyk ihre alten Gräben samt den Vorstellungen, nahmen aber den rechten Flügel an der Pilica im Verhältnis, wie die seit dem 17. zurückweichende russische 2. Armee auf dem Nordufer abzog, auf Wyśmierczyce zurück. Daher vermochten von der Armeegruppe Kövess nur die beiden Flügel zu folgen, während die Mitte, die Masse der langgedehnten 16. ID., noch stehen bleiben mußte.

Das bisherige Ergebnis des Durchbruches bei Sienno bestand, abgesehen von rund 2000 Gefangenen, darin, daß Woyrsch zur Entlastung der k.u.k. 4. Armee, die sich noch bei Józefów an die Weichsel anlehnte, am Westufer bereits einen Vorsprung von 20 km nach Norden gewonnen hatte.

Die Schlacht am Chodelbach und die Neugliederung der Heeresgruppe Mackensen

(19. bis 28. Juli)

Durch den breiten Einbruch der deutschen 11. Armee westlich des Wieprz und durch die kräftigen Zugriffe der 4. und der Bugarmee drohte die Russenfront zwischen Weichsel und Bug einzustürzen. Um dies zu verhindern, setzten sich die Russen in der Nacht auf den 19. Juli vom Gegner ab und gingen bei Ausscheidung von Nachhuten auf die schon seit längerem südlich der Bahn Cholm—Lublin in der Linie Hrubieszów —Nordufer des Siennicabaches—Fajsławice—Chmiel—Niedrzwica Mala— Höhen nördlich des Chodelbaches vorbereiteten Stellungen zurück. Da nach dem Durchbruche der Armeeabteilung Woyrsch bei Sienno auch der rechte Flügel der russischen 4. Armee ins Gleiten gekommen und nördlich des Narew, wie noch ausgeführt werden wird, die 1. und die 12. Armee seit dem 13. durch den Angriff der Armee Gallwitz an diesen Fluß zurückgedrängt worden waren, erhielt Alexejew am 19. in einer Beratung zu Siedlec vom Großfürst-Generalissimus die Ermächtigung, „in Übereinstimmung mit den allgemeinen Verhältnissen die Armeen selbständig von der Weichsel nach Osten zurückzuführen [1])". Dies bedeutete den endgültigen Entschluß zu der schon seit langem in Aussicht genommenen Preisgabe von Warschau und Iwangorod.

Als die Truppen der drei Angriffsarmeen Mackensens am 19. früh

[1]) Nesnamow, IV, 78.